

Erstes Kapitel.



n einer Thalvertiefung, von friedlichen Kokospalmen rings umgeben, überragt von den letzten Ausläufern der vulkanischen Bergketten, welche die Insel Java der Länge nach durchziehen, lag ein kleines freundliches Dörfchen, in welchem ein Stamm jener heißblütigen, jähzornigen und dabei schön gewachsenen Menschen wohnte, die unter dem Namen Malayen sich auf dem größten Theil der ostasiatischen Inselwelt eingebürgert haben.

Das Dorf lag noch in beträchtlicher Höhe über dem Meerespiegel. Sobald man jedoch die letzten Häuser hinter sich hatte, gelangte man auf ein breites, umfangreiches Felsplateau, das sich allmählig gegen das Meer zu abwärts senkte und sich zuletzt in ein Gemisch wild durcheinander geworfener Felsmassen verlor. Diese Felsen, an die das Meer im wilden Anprall schäumte und brandete, bildeten in ihrer seltsamen chaotischen Formation ungeheure Höhlen und Klüfte, in denen jene berühmten Schwalben nisteten, mit deren Nestern als ein seltener Vederbissen ein ausgebreiteter Handel getrieben wird. Ihre Gewinnung ist mit großer Lebensgefahr verbunden. Auf Strickleitern, welche aus den langen Strängen der